

So ist der Mensch, unfähig und wandelbar.  
Wenn glänzend ihm von fern ein Ziel erscheint,  
Da strebt er hin, verglückt von heiser Sehnsucht;  
Doch hat er's dann erreicht — bald fühl'et er,  
Dass Glanz nur blendet, aber nicht befriedigt.  
Collin.

(24. Fortsetzung.)

(Nachdruck verboten.)

## Des Nächsten Weib.

Roman von Georg Engel.

So pflanderten die Zurückbleibenden. Draußen aber saugte der Regen mit unverminderter Stärke, und Sylvia blühte sich klopfenden Herzens in dem dämmerigen Räume um. Was mußte er gedacht haben, als sie ihn vor diesen Leuten verleugnete?

Und dann erglänzte sie, wenn sie sich zurückdrief, daß er sie gar nicht zu bemerken schien.

Ein strahlender Lichtschein durchbrach die Dämmerung. Zwei einfach gekleidete Diener trugen riesige Stiehlampen herein, die sie zu beiden Seiten der kleinen Nebentür niederlegten. Nun sprang auch diese auf, und in dem kleinen, hell erleuchteten Raum stand ein zierlicher Kaffeetisch gedeckt und eine lustig singende Kaffeemaschine erfüllte das hell getafelte, trauliche Stübchen mit würzigem Duft.

Und ehe noch die Erstaunten für diese neue Aufmerksamkeit des unbekanntes Wirtes Worte finden konnten, trat eine elegante Männererscheinung im fleischamen Gehrock auf die Schwelle und machte eine einladende Handbewegung.

„Ich heiße Sie in meinem Burgfrieden auf das Herzlichste willkommen“, tönte Holsteins spöttische Stimme, und indem er der Gräfin wiederum den Arm bot, setzte er hinzu: „Ich nenne mich mit Ihrer Erlaubnis Heinrich Holstein-Horst.“

Er führte sie gewandt an den Tisch und die junge Obristin drohte ihm schalkhaft mit dem Finger und meinte schmolend: „Ich fürchte, Sie haben einen gewagten Scherz mit uns getrieben, Herr Baron.“

Holstein stellte sich sehr zerknirscht. „Sie haben Recht, gnädige Frau“, flüsterte er, als sie sich niederließen und lächelte flüchtig die kleine Hand, die ihm willig überlassen wurde. „Es ist ein Wagnis, mit dem Schönen zu scherzen.“

So zog er die Unterhaltung lange hin, er neckte und umschwärmte die Gräfin immer absichtlicher und nur einmal ruhte sein dunkles Auge eine Weile auf dem schönen Mädchen, das ihm an der Seite des Obersten auffällig einflüchtig gegenüber saß.

„Wie geht es unserem Freunde Casar?“ fragte er und lehnte sich leicht in seinen Stuhl zurück.

Die Anderen horchten hoch auf und musterten voll Interesse die besagene Sylvia, die dem Sprecher einen zornigen Blick zuwarf.

Ein merkwürdiger Einfall, diesen gottigen Bierfäuler „Casar“ zu nennen“, fuhr der Kapitän harmlos fort, „er hat durchaus nichts Aggressives, ja, Alles deutet auf bürgerliche Neigungen hin, wie zum Beispiel seine Sucht, sich mit niedlichen Mädchenstiefelchen zu beschäftigen — ich hätte ihn Hans Sachs genannt.“

Das Mädchen zerbiss fast die kleine Mokkaaffe, die sie eben an die Lippen führte, dann antwortete sie hochmütig:

„Sobald mein Vater neue Hunde kauft, wird er gewiß vor der Taufe Ihren Rath einholen.“

„Ich werde dann mit meiner Erfahrung keineswegs zurückhalten“, gab der Kapitän immer mit unveränderter Liebenswürdigkeit zurück, und schien nichts von der allgemeinen Verwunderung um sich her zu merken.

Zu Sylvias Glück verhäutete die Gräfin jedoch eine Erklärung, denn die Dame hat den Kapitän, vor ihrer Abfahrt noch einmal seine Kunstschätze bewundern zu dürfen,

und der junge Wirth erhob sich augenblicklich, um die Obristin in die Vorhalle zurückzuführen.

Merkwürdig blaue Dämmerung herrschte hier. Die beiden Stiehlampen schimmerten wie zwei glühende Mondscheiben herüber und die hohen Blumen, die zu den Füßen der Marmorleiber blühten, athmeten weichen Duft.

Vor einer entfernten Marmorgruppe machten der Kapitän und seine anmuthige Begleiterin Halt und musterten den Gegenstand der Darstellung.

Es war ein großer schlanker Knabe, der in seinen Armen ein eben erblühendes Mädchenlein von einem Felsen herabträgt. Das schlaff über die knospenden Formen herabhängende Hemd triefte von Wasser, und aus dem aufgelösten Haar perlten noch einzelne Tropfen herab.

Das Ganze hieß „eine Rettung“ und die Gestalten waren scharf und plastisch ausgearbeitet.

„Wie schön“, flüsterte die Gräfin leise und schmiegte sich fest an den Arm des jungen Mannes.

Holstein lächelte flüchtig.

„Ich finde, es ist mehr natürlich“, warf er unachtsam hin, denn er spähte in das erleuchtete Stübchen zurück, ob Sylvia nicht dieselben Kunstgelüste wie die Gräfin verspüre. Aber das schöne Mädchen plauderte ruhig und scheinbar angeregt mit dem Oberst Burghaus weiter und der Kapitän fuhr deshalb ärgerlich fort:

„Sehr natürlich, schöne Herrin; sind wir nicht selbst vorhin in einer ähnlichen Situation gewesen, nur behütete Sie ein günstiges Geschick etwas besser vor Wind und Regen.“

Der Arm der Obristin zitterte leicht in dem seinen, und eine heiße Stimme flüsterte stotzend:

„Sie dürfen nicht so lech reden, Herr Baron, ich fürchte mich sonst vor Ihnen.“

Der Kapitän begann erst jetzt seine sonderbare Situation zu begreifen, und eben wollte er eine ausgewählte lässige Antwort geben, welche die kleine, feurige Frau über die etwas kühler Gemüthsart ihres Begleiters aufklären sollte, als plötzlich die Stühle in Nebenzimmer gerückt wurden und ferne Schritte erklangen.

Holstein trat zurück, um den Ankommenden entgegen zu gehen, da umschlang etwas seinen Arm und eine leise Stimme flüsterte dringend: „Ich danke Ihnen, und vergessen Sie mich nicht.“

Im nächsten Augenblick flog die Gräfin Sylvia und dem Oberst grazios entgegen.

„Alle Achtung“, murmelte der aus allen Himmeln gefallene Kapitän und blieb wie angewurzelt auf seinem Platz, wenn der Oberst auch so rasch zum Angriff übergeht, muß er ein großer Kriegermann sein. Bewundert, daß diese Art Weiber wie Spazien auf den Heim flattert.“

Im höchsten Grade angenehm war es ihm, daß der Oberst um einen Wagen bat, weil er den geplanten Besuch nicht aufgeben wollte, und auch Sylvia, welche direkt zurückzukehren gedachte, bat um ein Gefährt.

Dals über Kopf sprang der Kapitän ins Freie und ließ sich den lauen Regen über den Kopf rieseln.

„Weil ich in den Augen dieser hübschen kleinen Frau ein Paria bin und außerhalb ihrer eingezäunten Kreise lebe, deshalb hat sie sicherlich nur so leichter Hand ihre Liebföschung an mich verschwendet“, lachte er grimmig, „verwünscht, diese Färllichkeit ist demüthigender, wie ein Peitschenhieb ihres Gatten.“

Er lief in den Stall und trieb seine Knechte zur höchsten Eile an, und in wenigen Minuten fuhren zwei geräumige Equipagen mit blinkenden Laternen vor der Halle auf.

Unterdessen hatten sich die Damen bereits mit ihren Mänteln versehen und kamen nun vorsichtig unter ihren Schirmen die Auffahrt herunter.

In den ersten Wagen hob der Oberst seine Gattin und reichte dann dem Kapitän die Hand.

„In den nächsten Tagen komme ich, Ihnen meinen Dank abzustatten“, versprach der Offizier mit Haltung, „bis dahin leben Sie wohl.“

Und aus dem Wagen nickte noch ein kokettes Hütchen heraus und eine lachende Stimme rief: „Auch ich rechne sicher auf Ihren Besuch, Baron Horst. Auf Wiedersehen!“

Fort flog die Equipage über den knirschenden Kies in den Park hinein.

Der Kapitän aber hatte sich längst zu den zurückbleibenden Damen gewandt und beschränkte nun das Hausfräulein mit derselben Schnelligkeit in den Wagen, wie er es vorhin von dem Boot auf das Land gesetzt hatte.

Als er auch Sylvia denselben Dienst erweisen wollte, entzog sich ihm die hohe Gestalt und wandte ihm ihr blühendes Antlitz noch einmal entgegen.

Die Wagenlaternen beleuchteten ein reizendes, vor Berlegenheit und angeborenem Hochmuth zitterndes Geschöpf. Leicht legte sie ihre Hand in die des Seemanns und fragte ganz leise, sodas er es kaum noch vernehmen konnte:

„Was dachten Sie von mir, Baron?“

In Holsteins Innerem löste sich bei dieser Frage der heimliche Groll, und eine wilde Freude über das schöne Weib bemächtigte sich seiner. Laut aber sagte er kalt: „Ich denke nie über das schöne Geschlecht nach. Wozu auch? Alles, was das Haar länger als bis zum Nacken trägt, fällt die zwölf unbeschäftigten Stunden des Tages damit selbst aus, also wozu Konkurrenz?“

Jedoch, während er noch sprach, beugte er sich plötzlich und lächelte flüchtig ihre Hand.

Einen Augenblick sah ihn das Mädchen sprachlos an, dann hüpfte es in den Wagen und warf den Schlag zu.

„Gute Nacht“, nieselte die Hausdame von drinnen, und auch der zweite Wagen flog davon.

Lange noch blinkten die Laternen durch den Park, jedoch Holstein hatte sich abgewandt und schritt in Gedanken den Ställen zu.

Da fiel ein Schatten auf seinen Weg.

Er hob das Haupt und suchte.

Hufschritte dort nicht Etwas von der Hinterforte des Schlosses in den Wald hinein?

Kopfschüttelnd blieb er stehen und suchte die Walbesnacht zu durchdringen, aber nichts war zu entdecken.

„Merkwürdig“, murmelte er, „die Gestalt kam mir unheimlich bekannt vor.“

Langsam wollte er in das Schloß zurückkehren, aber wieder knirschte etwas hinter den Bäumen, und deutlich unterschied diesmal der Lauscher, daß ein leichter Wagen aus dem Gehölz herausrollte.

Jetzt aber fuhr Holstein wild in die Höhe und sprang mit einem Satz in den Stall.

„Zum Geier, darüber muß ich mir Klarheit verschaffen!“ rief er den verblüfften Knechten zu. „Schnell, Leute, mein Reitpferd.“

In wenigen Sekunden schon schwang sich der geübte Reiter in den Sattel und sprengte trotz Regen und Finsternis in toller Hast den Waldpfad zur Bahnstation entlang.

Wie Riesen mit gewaltigen buschigen Häuptionen flohen die alten Föhren an ihm vorüber, hin und wieder schlug ihm der Wind ganze Lachen ins Gesicht, und ein herabhängender Zweig riß ihm den Hut vom Kopf. Aber dafür vernahm er auch bald das ferne Rollen der Räder, noch einmal die Sporen, und nach wenigen Minuten tauchten auf dem abschüssigen Pfad die dunklen Umrisse des flüchtigen Gefährts auf.

Nun sah er, wie eine geduckte Gestalt den fluchenden Kutscher zur höchsten Eile trieb, er vernahm das Klatschen der Peitsche, ein wilder Fluch entfuhr ihm, und er setzte die letzte Kraft ein, um den geringen Zwischenraum völlig zu überwinden.

Von der engen StraÙe her schallten plötzlich mehrere gellende Hilferufe herüber, rohes Fluchen und grobes Geschelle mischten sich darunter.

Das verfolgte Gefährt schien in einen anderen Wagen mit voller Kraft hineingefahren zu sein, und alsbald bildete sich auf der Landstraße ein wirrer Knäuel.

(Fortsetzung folgt.)

## Stabilist

Neuheit ersten Ranges!

Bester Reisekoffer der Gegenwart. 60% Gewichtsersparniß gegenüber veralteten Systemen. Nicht zu verwechseln mit Rohrplatten-Koffer. Man überzeuge sich über Material und Arbeit in der

alleinigen Verkaufsstelle der Stabilist-Koffer Alte Colonnade 1 (Ecke Wilhelmstr.).

Special-Geschäft für Reise-Artikel und feine Lederwaren.

6188

Die billigste Bezugsquelle für Korbwaren, Holzwaren, Bürstenwaren, Sieb- u. Küferwaren, Reise-, Bade- und Toilette-Artikel

finden Sie bei

Karl Wittich, Michelsberg 7, Ecke Gemeindebdgässchen.

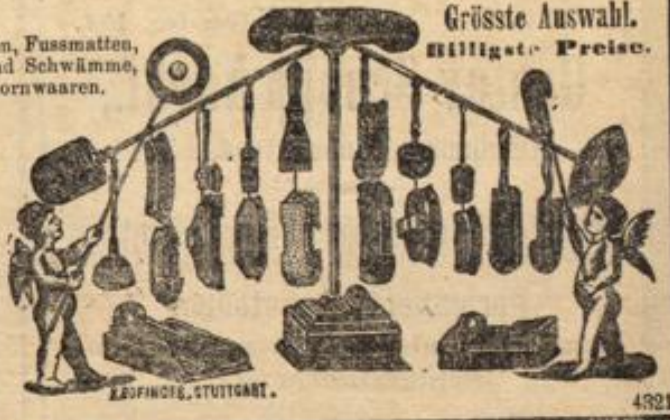
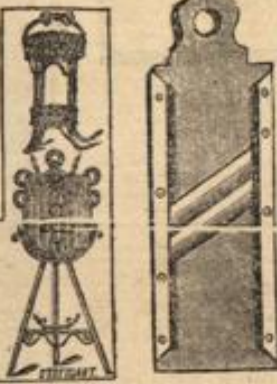
Alle Holzwaren.

Alle Bürstenwaren, Fussmatten, Fenster-Leder und Schwämme, Kamm- und Hornwaren.

Grösste Auswahl. Billigste Preise.

Reise-, Markt-, Washkörbe etc., Sessel, Blumentische, Papierkörbe, Noten- und Arbeitsständer etc., sowie alle grobe und feine Korbwaren, grösste Auswahl.

Neuanfertigung, Bestellung u. Reparaturen in eigener Werkstatt schnell und billigst.



### Bekanntmachung.

Dienstag, den 3. Juli er., Mittags 12 Uhr,  
wird in dem Pfandlokal Dohheimerstr. 11/13:  
**1 Pferd (Fuchsstute)**  
öffentlich zwangsweise gegen Barzahlung versteigert. F241  
Die Versteigerung findet bestimmt statt.  
Wiesbaden, den 30. Juni 1900.

Salm,  
Gerichtsvollzieher.

## Das Volksfest

### des Verschönerungs-Verein am Warthurm

findet Sonntag, den 8. Juli, Nachmittags, statt.

Das Fest wird durch ein von der Kurdirection in liebenswürdigster Weise zur Verfügung gestelltes Musikcorps, sowie durch ein Feuerwerk für den Abend unterstützt.

### Originelle Volksspiele

aller Art mit Preisvertheilung sollen auch dieses Jahr in bunter Reihenfolge abwechseln.

Ein vorzüglich geschulter Gesangverein hat seine Mitwirkung zugesagt.

Wir laden alle Fremde, sowie Mitglieder und Freunde des Vereins zu unserem Feste ergebenst ein. F 215

### Das Fest-Comité.

Freitag vorher, um 5 Uhr Nachmittags, Versteigerung der Plätze für Buden, Karussells etc. am Warthurm.

## Rosbacher Mineralbrunnen

bei Bad Homburg.

Natürliches kohlen-saures Mineralwasser ist gut bekömmlich und von Aerzten als bewährtes Tafelgetränk empfohlen, besonders bei chronischen Magen-catarren, chronischen Catarrhen der Gallenwege, catarrhalischen Affectionen der Bronchien. — Es fördert die Verdauung und ist das Beste für Reconvalescenten. 9039

Haupt-Depot:

J. M. Roth Nachf., Gr. Burgstr. 4.



„Alexanderwerk“

Fleischhackmaschinen

von Mk. 5.— an,

Brotschneidmaschinen

von Mk. 4.50 an,

Reibmaschinen.

Franz Flössner,

Währichstraße 6. 3671

Obermoseler, garantiert rein,

fl. 48 Pf. ohne Gl.

bei mehr wie 12 Flaschen, factische billiger.

Rhein-, Roth-, Süd- und Schaumweine ebenfalls höchst preiswerth.

C. F. B. Schwank, Weinhandlg., Schwalbacherstr. 49. Tel. 414.

Anzündholz, fein gespalten, à Ctr. 2 Mk.,

Brennholz à Ctr. 1.30 Mk.

liefern frei ins Haus

8151

Gebr. Neugebauer, Dampf-Schreinerei,

Telephon 411.

Schwalbacherstraße 22.

Telephon 411.

Telefon No. 151.

Gustav Schupp Nachf.,

Wiesbaden, Taunusstrasse 39.

Möbelfabrik u. Atelier f. Innendecoration.

Permanente Ausstellung

completer Salons, Speise-, Wohn- u. Schlafzimmer etc. 9015

# Damen- und Kinder-Confection.

## Saison-Räumungsverkauf

zu jedem annehmbaren Preisgebot!

Das Lager ist noch sehr reich assortirt und bieten sich ausserordentliche Gelegenheitskäufe in den feinsten Qualitäten!

Wegen Umgestaltung des Geschäfts in ein

### Specialhaus für Maassanfertigung

werde ich von nächster Saison an nur ein grosses Lager von Modellen in gutem Mittelgenre, bis zu den elegantesten Pariser u. Wiener Originalen unterhalten, wovon jede Pièce in bekannter gediegener Ausführung in kürzester Frist, nach Maass, ohne Preiserhöhung, und jeder Geschmacksrichtung entsprechend abgeändert, nachgeliefert wird bei allerbilligster Preisberechnung!

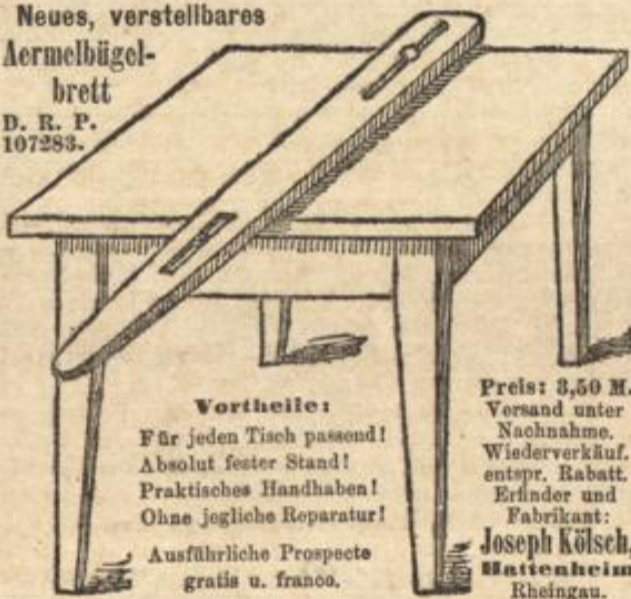
Die eventl. Restbestände des Confections-lagers dieser Saison lasse wie gewöhnlich öffentlich meistbietend in meinem Geschäftslokal versteigern. 8746

Versteigerungstermin: Samstag, den 1., u. Montag, den 3. September er.

F. Crakauer, Gr. Burgstrasse 3-7.

Neues, verstellbares  
Aermelbügel-  
brett

D. R. P.  
107283.



Vortheile:

Für jeden Tisch passend!  
Absolut fester Stand!  
Praktisches Handhaben!  
Ohne jegliche Reparatur!

Ausführliche Prospekte  
gratis u. franco.

Preis: 3,50 M.  
Versand unter  
Nachnahme.  
Wiederverkäufer,  
entspr. Rabatt.  
Erfinder und  
Fabrikant:  
Joseph Kölsch,  
Hattenheim  
Rheingau.

### Zum Einmachen

empfehle garantiert reine Nordbranntweine:  
alten Dauborner von J. J. Wagner, Hof Gnaden-  
thal, per Liter 1.20 Mk.,  
alten Nordhäuser per Liter 1 Mk.

G. F. Lotz Nachf., Martin Scherger,  
Bleichstraße, Ecke Hellmündstraße.

## Bade-Wäsche,

Frottierhandtücher, Badetücher,  
Bademantelstoffe, Badeteppiche,  
Waschtücher, Badehandschuhe,  
Wand- und Waschtischschoner  
empfiehlt in reicher Auswahl 6929

J. Stamm,  
Grosse Burgstrasse 7.

### Achtung!

Nur 1. Qual. Rindfleisch 50 Pf.,  
nur 1. Qual. Kalbfleisch 66 Pf.,  
Schweinefleisch 66 und 70 Pf.,  
Dorffleisch 70 Pf.,  
Roastbraten, Lenden im Ausschnitt

fortwährend zu haben.

Adam Bonhardt, Walramstraße 17. 8937

Keine Blechböden.  
Emaillböden  
und neu emaillirt werden die alten Töpfe in dem  
Wiesbadener Emailirwerk,  
Mauergasse 12,  
Rebbergasse 3, Grabenstraße 4.  
NB. Es wird gebeten, die fertigen Geschirre abzuholen, da  
sonst jeder Anspruch verloren geht. 7572



Eisschränke,  
Fliegenschränke,  
Rollschutzwände

billigst. 8232

Franz Flössner,  
Wellritzstrasse 6.

## Taschen-Fahrplan

des

„Wiesbadener Tagblatt“

Sommer 1900

zu 10 Pfennig das Stück käuflich im

Verlag, Langgasse 27.

Reise-Koffer, solide Waare, billigst  
bei  
W. Lammert, Sattlerei,  
Rebbergasse 35 (nächt der Goldgasse). 8469

## Luftkurort Lindenfels.

Hotel und Pension Victoria.

Idyll. gel., herrl. Berg u. Waldinst. Teleph. No. 8.  
Besitzer W. Obermeier-Rauch. (Fa. 1724/5 g) F 128

## Fliegenfänger

(Patent Bender).

Unentbehrlich  
für jeden  
Haushalt,  
praktisch und  
bewährt.



Durch ein-  
faches Hoch-  
ziehen des  
Blechgefässes  
werden die  
Insekten ab-  
gestreift und  
der Apparat  
frisch geleimt

Erich Stephan,

Gr. Burgstrasse 11, Part. u. 1. Etage.  
Telephon 796. 8216

Der Verein der Geflügelzüchter und Vogelfreunde Wiesbaden, unter dem Protektorat Seiner Durchlaucht des Prinzen von Ratibor, veranstaltet vom 13. bis 16. Juli 1900 in der Reitbahn des Königl. Schlosses seine

# I. allgemeine Geflügel-Ausstellung,

verbunden mit

## Prämierung und Verloosung.

Die Ausstellung wird am Freitag, den 13. Juli, Nachmittags 4 Uhr, durch den Protektor des Vereins eröffnet werden und bis Montag, den 16. Juli, von Morgens 9 bis Abends 8 Uhr, geöffnet sein. F 453

**Der Ehren-Vorsitzende:**  
Prinz von Ratibor.

**Der Ehren-Ausschuss:**

- R.-Gymn.-Director Dr. Breuer.
- Graf Bothmer.
- Kurdirector von Ebmeyer, Major a. D.
- Professor Dr. H. Fresenius.
- Bürgermeister Hess.
- Intendant Kammerherr von Hülsen.
- Oberbürgermeister Dr. von Ibell.
- Viceadmiral a. D. Mensing.
- Oeconomierath Müller.
- Landesbankdirector Reusch.
- Landesdirector Sartorius.
- Landrath Graf von Schlieffen.
- Telegraphendirector Freiherr von Seckendorff.
- Postdirector Tamm.
- Abtheilungs-Commandeur Major Voigt.
- Oberst und Regiments-Commandeur von Wachter.
- Regierungs-Präsident Dr. Wentzel.

**Der Vorstand.**

- I. A.: Freiherr von Oer zu Egelbourg, Dr. Fuchs, I. Vorsitzender.
- I. Schriftführer.

**Büßen und Aufwischen**  
ist monatlich überflüssig, wenn Sie Ihre Parkett- u. Kiemenböden mit **Pfänder's Sanitäts-Fußboden- u. Treppen-Dei** mit Apparat und Sanitätsseifen behandeln. Verhindert beim Reinigen das **Aufwirbeln des Staubes**, ist absolut geruchlos, klebt nicht, trocknet sofort und können deshalb die Böden gleich nach dem Reinigen wieder begangen werden. Unser **Sanitätsseifen** nimmt jeden Schmutz u. Staub vom Boden, so daß derselbe nach dem Reinigen stets wie frisch gepulvt ansieht.

**Einzigste Fabrikanten:**  
Aug. Pfänder's Nachf., Fabr. chem. techn. Producte, Raupheim (Wtbg.)  
Sft. l. all. gut. Colonial- u. Droguengeschäften g. haben.

### Hansa Oats

aus best präparirtem Hofer, höchst nahrhaft für Gesunde u. Kranke, **Pfunder-Paket 30 Pf.**  
C. F. W. Schwanke, Schwalbacherstraße 49. Telefon 414.

**Frankfurter Börsen- und Handels-Zeitung.**  
XXX. Jahrgang.  
Organ für Börse, Handel und Industrie.  
Erscheint zweimal wöchentlich (Montag und Donnerstag).

Die nunmehr im 28. Jahrgang erscheinende **Frankfurter Börsen- und Handelszeitung** ist ein gewissenhafter Förderer solider Capitalanlage, ein rastloser Kämpfer gegen unsolide Speculation.

Durch ihre zuverlässige, unabhängige und sachkundige Berichterstattung über alle Vorkommnisse auf dem Gebiete der Börse, des Handels und der Industrie hat sich die **Frankfurter Börsen- und Handelszeitung** in Geschäfts- und Capitalistenkreisen eine gesuchte Stellung erworben.

Die **Frankfurter Börsen- und Handelszeitung** enthält zahlreiche, sorgfältig redigirte, ausführliche Besprechungen aller Erscheinungen auf finanziellem und kommerziellem Gebiet, ein übersichtliches **Coursblatt** und in **Tabellen die täglichen Coursbewegungen der wichtigsten Börsenwerthe.**

Als wöchentliche **Extra-Beilage** bringt die **Frankfurter Börsen- und Handelszeitung** eine **übersichtlich arrangirte, zuverlässige und vollständige Verloosungs-Liste**, die sich ganz besonderer Beliebtheit erfreut und für jeden Capitalisten geradezu unentbehrlich ist.

**Inserate:** Die 6-spalt. Petitzeile oder deren Raum 30 Pf. Abonnements zum Preise von **Mk. 2.50** incl. Postzuschlag pro Quartal nehmen sämtliche Postanstalten des In- und Auslandes entgegen (Post-Zeitungs-Liste No. 2531); bei directer Franco-Versendung durch unsere Expedition innerhalb des deutschen Postgebietes Mk. 3.25 pro Quartal.

Probennummern gratis und franco.  
**Die Expedition der Frankfurter Börsen- und Handelszeitung.**



**Conrad Krell,**  
Spec.-Magazin f. compl. Küchen,  
Tannusstrasse 13,  
am Kochbrunnen,  
Telephon No. 2005, Telephon No. 2095,  
empfiehlt



**zur Einmachzeit**  
Patent. Perfect. Conservgläser  
anerkannt bestes Einmachglas.  
Autom. Conserve-Blechdosen,  
grossartig bewährt, schliesst ohne Verlöthen. 3050  
Messing-Einkochkessel,  
Fruchtsaftpressen,  
Bohnen-Schneidmaschinen,  
Kirschenentkerner,  
Gurkenhobel.



**Neu!**  
**Krell's**  
pat. geschützte  
**Saft- u. Trauben- Presse**  
mit Fayence-Cylinder u. Saft-Näpfchen, als Fleischsaftpresse vorzügl. bewährt.



**Landbutter, täglich frisch,**  
bei 5 Pfd. und mehr à 90 Pf.  
C. F. W. Schwanke, Schwalbacherstraße 49. Telefon 414.

**Shampooing mit Trocken-Apparat.**  
J. Zamponi Wwe., nur Damenfriseurgesch.,  
2. Goldgasse 2, vis-à-vis der Häfnergasse. 8447

**Atelier feiner Haar-Arbeiten**  
für Neuankömmlinge und Reparaturen aller Art.  
Moderne Ausführung, reelle billige Bedienung. 8340  
M. Jung, Friseur, Wilhelmstrasse 8 (Metropole).  
Damen-Shampooing. — Vortheilhaftes Abonnement.

**Hühneraugen,** schmerzhaftes Hornhaut, verwachsene Nägel entfernt in wenigen Minuten schmerzlos u. gefahrlos  
J. Kuhl, gepr. Heilgehülfe, Obere Webergasse 44, 2. Zu spr. v. 12-3 1/2, ab 4 Uhr bei rochts. Bestell. a. aus. d. H. 7499  
Beihülfe bef. bill., 2 Buchst. v. 10 Pf. an, Hirschgraben 12, 2 r.

**Pen,** schwarzer franz. Pudel abzugeben. Näh. im Tagbl.-Verlag. 9016  
von der Wiese abholen, zu kaufen gesucht. Leonhardt, Kirchgasse 36.

**Herrschastliche Villa**  
Weinbergstr., 9 Zimmer, 3 große Terrassen, reichlich Nebenzimmer, solid und elegant ausgestattet, mit wundervoller Aussicht über d. Nerothalanlagen, Stadt und Wald, preiswerth zu verkaufen. Näh. Baubüro Saalgaße 1. 6278

**Elegante Villa**  
zu verkaufen. Offerten erb. unter W. A. 22 a. d. Tagbl.-Verl.

**Doppel-Villa,**  
nahe Dampfbahn-Haltstelle Adolphshöhe, kleines Object, für eine od. zwei Familien, Bad, Veranda, Garten, je 6 Zimmer, je 3 Mansarden, gesunde Lage, Abreise halber mit kleiner Anzahlung ganz od. geldrth günstig zu verkaufen od. verhandeln. Näh. Justigroth 115, Rheinblickstraße 7. 8173

**Schönes Geschäftshaus**  
mit Laden, Werkstätten und Thorfahrt (Altstadt) für 80,000 Mk. bei 10,000 Mk. Anzahlung zu verkaufen. Nicht-überschuss ca. 1500 Mk. pro Jahr. Baldige Offerten unter A. N. 23 an den Tagbl.-Verlag.

**20- bis 25,000 Mark**  
auf gute 2. Hypothek zu leihen gesucht. Off. unt. Z. A. 22 an den Tagbl.-Verlag.

**Gelegenheitskauf.** Gutes geb. Piano für 225 Mk. zu verl. Wenig gep. Instrumente im Ausverkauf billig. 8936  
Pianosortebau-Anstalt Hugo Smith, Tannusstr. 55.

Ein **Fahrrad**, erstklass., mit ganz neuen Contin.-Schläuchen und allem Zubeh. (auch amerik. Laterne, Ständer etc.) wegen Abr. sofort billig zu haben Rheinstraße 24, Part.

Ein gut erhaltenes **Rameltaschen-Sopha** und 1 **Zimmer-Lepich** preiswerth zu kaufen gesucht. Offerten nebst Preisangabe unter N. N. 515 an den Tagbl.-Verlag.

Neue **Kleider**, ein- u. weithür. Kleiderchr., Bettst., lack. Tisch, Mahag.-Schreibt. u. m. Andere d. z. v. K. K. 82, N. N. B. 5809  
**Ankauf** von getr. Schuhwerk und Herren-Kleidern. Jul. Rosenfeld, Reggerg. 37. Auf Bef. l. pünktl.

Alle **Drucksachen** für den **Kontor-Bedarf:**

- Adresskarten
- Circulare
- Preislisten
- Fakturen
- Rechnungen
- Quittungen
- etc.

liefert in bester Ausstattung rasch und preiswürdig die

**L. Schellenberg'sche Hofbuchdruckerei**  
Langgasse 27.

Gegenüber dem Kochbrunnen ist ein **kleiner eleganter Laden** von 19 Quadratmetern per 1. Oktober oder früher preiswerth zu vermieten. Derselbe eignet sich besonders für ein Cigaretten-, feines Handbüh- oder Spitzen-Geschäft. Näh. Moritzstraße 14, 2. von 8-10 Uhr Vorm., und 2-4 Uhr Nachm. 3508

**Schlafplatz 4** Frontpflanzzimmer zu verm. Näh. Part. 4153  
Waldramstraße 21, 3 l., Ecke Bellrigstraße, möbl. Zimmer an einen Herrn oder ältere Dame zu vermieten. 8211

**Siehe bis fünf hübsch eingerichtete möblirte Zimmer** (Part.-Wohnung) mit Zubehör evtl. bis 1. Okt. zu vermieten. Wo? sagt der Tagbl.-Verlag. 8436

Ruhiges, pünktlich zahlendes Ehepaar mit einem Kind sucht **kleine Wohnung**, 2 Zimmer und Küche, für Oktober. Offerten mit Preisangabe Dranienstraße 19, Stb. 1 rechts.

**Kinderverlorenes Ehepaar**  
sucht per 1. Oktober 4-Zimmer-Wohnung mit Bad (nur 1. Stock) Offerten mit Preisangabe u. N. W. 153 an den Tagbl.-Verlag.  
Ein reinliches **Wädchen** für Küche und Hausarbeit sofort gesucht Tannusstraße 24, 2. 9017  
**Leitende unverlässliche Frau** zum Ausführen eines kl. Kindes wird gesucht Al. Burgstraße 10. Gracile.

**120 Mk. per Monat**  
u. f. hohe Prov. **Alte, in Hamburger Haus** sucht sof. überall resp. Herren u. Cigarettenverk. an W. H. H. 7330) P 14  
Offerten unter **W. 3321** an (Man.-No. H. 7330) P 14  
**G. L. Danne & Co., Hamburg.**

Ein ja. **Bursche** f. Biergeschäft ges. Albrechtstr. 32, P. 8849  
Rediger gut empf. Mann mit zieml. Sprachkenntnissen, französisch, englisch, gut portugiesisch, sucht Stelle als Diener zu einzelnen Herrn oder sonstigen Vertrauensposten. Gefällige Offerten erbittet man unter **N. A. 12** an den Tagbl.-Verlag.

Ein **silberne Damen-Taschenuhr** verloren vom Tannusbahnhof bis Bertramstraße 6, 3 l. Abzugeben gegen Belohnung dadrh.

**Verloren**  
Donnerstag Kurpark 4. Band **Kauf** um Rom. Abzugeben Karthaus, am Büffel.

**Wilhelm Weigle, Neu Ulm,**  
Internationales Bureau für **Heirathen** jeden Alters u. Standes. Grossartigste Gelegenheiten bis zu den höchsten Mitgiften.  
Gewissenhafte u. prompte Bedienung. Kraft meiner weitverzweigten Verbindungen in ganz Deutschland, Oesterreich u. d. Schweiz. F 80

**M.**  
Was aus ist, sei der Nacht zum Raub,  
Vergessen sei es und verstanden —  
Und übrig bleibe nicht ein Staub,  
Und nicht ein Hauch und nicht ein Haufen.  
**7668.** Herzliche Grüße. — Brief Ausg. der Woche.  
Berlin. Bitte Du erk. aber bis sp. 10. d. N., da 12. verreise. Sehr, sehr traurig. Gruß.

Kurhaus zu Wiesbaden.

Montag, den 2. Juli:

Abonnements-Concerte

des städtischen Kur-Orchesters, unter Leitung seines Kapellmeisters des königlichen Musikdirektors Herrn Louis Lüstner.

Nachmittags 4 Uhr:

- 1. Vorspiel zu „Romeo und Julie“ . . . . . Gounod.
2. Divertissement aus „Lucia“ . . . . . Donizetti.
3. L'enfant perdu, Poésie funébre . . . . . Ravina.
4. Ungarische Tänze No. 5 und 6 . . . . . Brahms.
5. Ouverture zu „Don Juan“ . . . . . Mozart.
6. Estudiantina-Walzer . . . . . Waldtoufel.
7. Fragmente aus „Der fliegende Holländer“ . . . . . Wagner.
8. Augustus-Marsch . . . . . Muth.

Abends 8 Uhr:

- 1. Vom Fels zum Meer, Post-Marsch . . . . . Liszt.
2. Ball-Ouverture . . . . . Sullivan.
3. Concert-Arie . . . . . Mendelssohn.
Clarinetten-Solo: Herr Seidel.
4. Menuett und Gavotte aus „Manon“ . . . . . Massenet.
5. Ouverture zu „Egmont“ . . . . . Beethoven.
6. Le calme, Méditation . . . . . Gounod.
Violinen-Solo: Herr Concertmeister Irmer.
7. O schöner Mai, Walzer . . . . . Joh. Strauss.
8. Fantasia aus „Cavalleria rusticana“ . . . . . Mascagni.

Elektrische Klingelanlagen

in ganzen Bauten, sowie in einzelnen Etagen und Zimmern werden angelegt. Zu erfragen Dravenstrasse 8, Part. bei Schick. 7921

Plakatsfahrplan

Wiesbadener Tagblatt Sommer 1900

zu 50 Pfg. das Stück käuflich im Verlag, Langgasse 27.

Der Plakatsfahrplan enthält die Ankunfts- und Abfahrtszeiten der in Wiesbaden mündenden Eisenbahnen, der Dampfstraßenbahn etc. in übersichtlicher Form und eignet sich besonders für Gasthöfe, Restaurationen, Verkaufsstelle, Bureaus u. dgl.

Casino-Saal, Friedrichstrasse 22.

Donnerstag, den 5. Juli cr., Abends 8 Uhr:

Musikalisch-humorist. Soirée

von O. Lamborg,

Clavier-, Gesangs- u. Declamationshumorist aus Wien.

(Programme an der Saalkasse.)

Eintrittspreise: Reservirt à 3.—, Nichtreservirt à 2.—, Stehplatz à 1.—.

Billetverkauf in der Buch- und Musikalienhandlung von Heinrich Wolf, Wilhelmstrasse 90, u. Abends von 7 Uhr ab an der Kasse. F 253

Meine Wohnung befindet sich nicht mehr Friedrichstraße 6, sondern Helenestraße, Ecke Wellstrasse 10.

S. Kirchner.

Vertrauliche Auskünfte

über Vermögens-, Familien-, Geschäfts- u. Privat-Verhältnisse auf alle Plätze besorgen discret u. gewissenhaft F 77

Greve & Klein, Berlin,

Internationales Auskunftsbüreau.

Mainzer Bote J. Berthold, Steingasse 13, beförd. Mail, Viehbrück-Café hin und zurück. Bestellungen nehmen an H. Schlosser, Webergasse 51, Rapp Nachf., Goldgasse 3, Kuhlmann, Schulgasse 7, Hahn, Kirchgasse 51, Minor, Bahnhofstraße 18, Jung Wwe., Adolphstraße 2.

Bau-Rechnungen

werden schnell, gewissenhaft und billig angeführt. Hellmuthstraße 6, 2. linke. 4267

Statt jeder besonderen Anzeige.

Die Geburt eines

Töchterchens

beehren sich anzuzeigen

9023

Dr. Schrank und Frau, geb. Neuss.

Wiesbaden, den 1. Juli 1900.

Danksgiving.

Für die vielen Beweise herzlichster Teilnahme bei dem Hinscheiden meiner lieben Mutter sage ich innigen Dank.

Wiesbaden, den 2. Juli 1900.

Anita Klein.

Für die uns so reich bewiesene herzlichste Teilnahme bei dem Hinscheiden meines lieben Mannes, unseres guten Vaters, Schwiegervaters und Großvaters,

Herrn Gärtner P. Dezius,

sagen wir unsern innigsten Dank.

Die trauernden Hinterbliebenen.

9084

Danksgiving.

Für die vielen Beweise inniger Teilnahme und Freundschaft an dem uns so schwer betroffenen Verluste meiner nun in Gott ruhenden geliebten Gattin, unserer guten sorgenden Mutter und Tochter, sowie für die überaus großen Blumen Spenden und Anerkennungen unsern herzlichsten und tiefgefühltesten Dank.

Im Namen der Trauernden:

Joh. Kreher nebst Kindern.

Danksgiving.

Für die vielen Beweise herzlichster Teilnahme beim Ableben unseres unvergesslichen Vaters und Vaters,

Wilhelm Schlink,

sagen wir unsern tiefgefühltesten Dank, insbesondere den Herren Prinzipalen und Kollegen der Maschinen-Fabrik Wiesbaden, sowie dem Herrn Pfarrer Nisch für seine trostreichen Worte am Grabe.

9036

Wiesbaden, den 2. Juli 1900.

Die tieftrauernde Gattin

Minna Schlink und Kind.

Familien-Nachrichten

Aus den Wiesbadener Civilstandsregistern.

Geboren. 23. Juni: dem Tagelöhner Peter Jungblut e. L., Auguste Louise. 24. Juni: dem Metzgermeister August Nüdes e. S., Leopold August Robert. 25. Juni: dem Kaufmann Georg Richard Seyd e. S., Erich Jakob Justus; dem Futtermeister Adalbert Lindpaintner e. S., August Wilhelm. 26. Juni: dem Buchbindermeister Joseph Vint e. S., Joseph Jakob Eduard; dem königl. Polizeisekretär August Talsdorf e. L., Emma Carla Elise; dem Vorwerkler Wilhelm Geier e. S., Heinrich Wilhelm; dem Kaufmann Oscar Schulz e. L., Carola Pauline Ernestine. 27. Juni: dem königl. Kammermusiker Robert Voigt e. L., Louise Martha Helene. 28. Juni: dem Kaufmann Carl Ader jr. e. S., Carl Herbert Wilhelm Ludwig. 29. Juni: dem Schreinergehilfen Adam Hieronimus Lehmann e. S., Peter Paul. Aufgehoben. Sattler Johann Jakob Hohl zu Dieckhofen mit Maria Anna Fuchinger dafelbst. Magistrats-Büreaufführer Gottlieb Adamczyk hier mit Luise Thau zu Hagenau. Rittmeister Paul Birth hier mit der Wittwe des Regiers Rater Knapp, Margarethe, geb. Neusing, hier. Fabrikarbeiter August Lousch zu Willerwald mit Bertha Sophie Hartnack daf. Steinbrücker-Gehilfe Georg Paul hier mit Emma Alendörfer hier. Schreiner Philipp Bouillon hier mit Elisabeth Köhler hier. Schlosser Lorenz Stark zu Griesheim mit Margarethe Schloffer dafelbst. Verehelicht. Kaufmann Gustav Hurrath hier mit Luise Pfaff hier. Reallehrer und Schriftsteller Carl Engelhardt zu Offenbach a. M. mit Elise May hier. Gärtner Martin Rosel hier mit Eva Müller hier. Fabrikarbeiter Johann Schweb zu Oberwalluf mit Katharina Burckard hier. Kaufmann Heinrich Schell zu Dienstin in China mit Margarethe Ritter hier. Tapezierer und Dekorateur Theodor Sator hier mit Ella Algen hier. Tagelöhner Heinrich Ruppert hier mit Katharina Luger hier. Ländergehilfe August Frog mit Rosa Bullmann hier. Berw. Tagelöhner Konrad Witte hier mit Anna Dofenger hier.

Codes-Anzeige.

Heute Nacht entschlief nach längerem, mit großer Geduld ertragenem Leiden mein liebevoller Gatte, unser treu sorgender Vater, Schwiegervater, Großvater, Bruder, Schwager und Onkel,

Carl Thaler.

Freunden und Bekannten widmen diese Trauernachricht mit der Bitte um stille Teilnahme

Die trauernden Hinterbliebenen.

Wiesbaden, den 1. Juli 1900.

Die Beerdigung findet Dienstag, den 3. Juli, Nachmittags 5 Uhr, vom Sterbehause, Bleichstraße 29, aus statt.

## Vom Gühertisch.

\* Paris und die Welt-Ausstellung 1900\* ist der Titel des in handlichem Taschenformat gehaltenen 172 Seiten starken Büchleins, das der bewährten Feder unseres langjährigen Mitarbeiters Paul Lindenberg entnommen und in J. C. C. Brun's Verlag in Minden i. W. zum Preise von 1 Mk. 25 Pf. erschienen ist. Paul Lindenberg hat sich schon unseren Lesern durch die Beschreibung seiner Weise um die Erde als ein hervorragender Städtebildner erwiesen, und in diesem neuen Buche legt er wiederum Zeugnis für seine glänzende Begabung auf diesem Gebiete ab. Was dem Pariser Buche einen besonderen Werth verleiht, ist die Frische, von der es durchweht ist, und die reine Ursprünglichkeit, in der sich das Paris unserer Tage und seine Weltausstellung vor unserem Auge aufrollt. Da ist keine Trockenheit, kein todtes Aneinanderreihen — nein, alles athmet Leben und Wirklichkeit, wir glauben das Milieu Pariser Lebens zu fühlen, und seinen Pulsschlag zu verspüren. Welcher Genuss ist es, mit Lindenberg einen Blick in die geschichtliche Vergangenheit der Pariser Sehenswürdigkeiten zu werfen, dem Führer der Notre-Dame, der Conciergerie, der Bastille, des Louvre u. s. w. zu lauschen! Und welchen Reiz gewährt es, die intimen Schilderungen des bunten farbenreichen Lebens der Boulevards, Gärten, Straßen, Plätzen, Cafés u. s. w. zu verfolgen! Lindenberg ist ein genauer Kenner der großen Scenestadt, er hat jahrelang in ihr gelebt, er kennt ihre Geheimnisse und weiß ihre Schönheiten. Ueberflüssig klar, interessant und erfrischend ist insbesondere auch der Welt-Ausstellungstheil des Buches, der in scharfen Umrissen ein Bild des großen Werkes giebt und über alles das orientirt, was bei einem Besuche zu wissen nöthig und dienlich ist. Wer Paris und seine Ausstellung erschöpfend kennen lernen will, wer mit wirklichem Genuss eine oder mehrere Wochen da verleben und eine unvergänglich schöne Erinnerung mit nach Hause nehmen will, der wähle Lindenberg's Führer, der in allem — seien es Sehenswürdigkeiten, Ausstellungs-Angelegenheiten oder Diners, seien es Hotels- und Drofschen-

preise oder Fahrgelegenheiten u. s. w. ein zuverlässiger Berater sein wird. Die dem Buche beigegebenen Abbildungen und Pläne erhöhen noch seine Brauchbarkeit.

\* Liederbuch für deutsche Studenten. 6. verb. u. vermehrte Aufl. (Carl Winter's Universitäts-Buchhandlung in Heidelberg.) Kl. 8°. Preis in biegsamem, abwuschbarem Lederleinen geb. 1 Mk. Die 6. Auflage ist sorgfältig durchgesehen und vermehrt worden. Das Büchlein enthält unumkehr über 250 der beliebtesten, besten und sangbarsten Lieder, aus denen alles sittlich Aufhebende fortgelassen ist. Jugendfröhlichkeit und begeistertes Patriotismus durchwehen die ebenso geschickte wie angemessene Auswahl. Ein nennenswerther Vorzug ist die Handlichkeit, weil das kleine Büchlein leicht in die Tasche gesteckt werden kann. Der reichhaltige Inhalt ist unter folgende Rubriken gebracht: Vaterlandslieber, Studentenlieder, Volkslieder, Jubiläumslieder.

\* Der Verlag Vita (Berlin W., Kanfstr. 28) hat sich mit einem soeben erschienenen Verlagwerke: Vita's Novellenbuch, die dankenswerthe Aufgabe gestellt, Arbeiten hervorragender Schriftsteller der Gegenwart zu einem Preise zu veröffentlichen, der die Anschaffung der Bücher jedem Gebildeten ermöglicht. Die Bände erscheinen in sehr geschmackvoller Ausstattung, haben großen Klaren Druck; jeder Band bringt nur abgeschlossene Erzählungen und ist zum Preise von 20 Pf. überall käuflich. Im ersten Bande sind Boltzogen und Hans Oden vertreten — im zweiten Bande Mauthner und Strag, und sind die Bände in ihrer Zusammenfassung derartig gehalten, daß beim Lesen derselben jeder Geschmack seine Rechnung findet. Das Interesse, das Vita's Novellenbuch erregt, dürfte in allen Kreisen gleich groß sein und das Unternehmen schnell bei den Literaturfreunden einbürgern.

\* Das Bagnische Hochland und das angrenzende Tirol und Salzburg nebst Salzammergut. Von Th. Trautwein. 9. Auflage, bearbeitet von Heinrich Hef, mit 26 Karten und 2 Stadtplänen (Zusatz 1900, H. Göttinger's Verlag). Preis Mk. 3.50. Das in den Kreisen der Alpenreisenden als der „Kleine Trautwein“ bekannte ausgezeichnete Reisehandbuch

ist soeben in 9. Auflage erschienen. Es ist in allen Theilen bis auf den heutigen Tag ergänzt und vielfach neu bearbeitet, sowie bereichert worden, was schon aus der ansehnlichen Vergrößerung des äußeren Umfangs hervorgeht. Der Zweck des Buches ist, der großen Zahl der Alpenreisenden zu dienen, welche in erster Linie die reizvollen Gebiete des bayerischen Hochgebirges vom Bodensee bis zur Salzach und der vielgeleiteten Kalkalpen von Nordtirol und Salzburg, sowie das herrliche Seeengebiet des Salzammergutes zum Ziele ihrer Fahrten wählen. Angegliedert sind noch die wichtigsten Seitenrouten der Seilbahn; das Galtürer-, Mauris-, Fusch- und Kaprunerthal, dann von Innsbruck aus die Brennerbahn bis Gossensak. Innsbruck, seine Sehenswürdigkeiten und Umgebung sind so eingehend behandelt wie sonst nur in Spezialführern. Die Karten kommen zumeist aus der rühmlich bekannten Anstalt von Ravenstein, dem bergsteigerischen Bedürfnisse dienen 14 Kostigkeitskarten.

\* Eine arme Königin. Roman von M. von Wallersee. (F. Fontane & Co., Berlin.) Preis Mk. 3.50. Ein Buch mit dem Namen der Verfasserin, dem ein „ei-de-vant Gräfin Larisch“ beigefügt ist, dürfte außer dem literarischen besonders menschliches Interesse erregen. Ist es doch die Richte der unglücklichen Kaiserin Elisabeth von Oesterreich, die ihre Erfahrungen auf den Höhen der Gesellschaft dichterisch vermerkt. Und diese intime Kenntniss von Kreisen, in die ein gewöhnlicher Sterblicher niemals zu gelangen Gelegenheit hat, giebt auch diesem Buche einen eigenen Reiz, und man wird verneint, anzunehmen, daß thatsächliche Vorgänge, wirklich existierende Persönlichkeiten der Verfasserin bei ihrem Werke vorgeschwebt haben.

\* Humore vom Bregelstrand\* betitelt sich ein soeben in Bonn Buchhandlung in Königberg i. P. (Preis 2 Mk.) erscheinender Band „Dichtungen“ von Richard Heymann in dem unter den Rubriken „Prologe, Festsprache und dergl.“, „Verweilt“, „Trinksprüche“, „Lieder“, „Scharaffisches“ — Heiteres und Grustes, Witziges und Tiefempfundenes gesammelt ist, was der Autor in Jahren einer rühmlich geführten Gesellschaftscompagne an poetischen Blättern und Blüten der mirdichtenden Göttin Gelegenheit verdankt und gegeben hat.

## Bromberger Pferdelotterie

Ziehung nächsten Mittwoch. Hauptgewinn: 1 vierspännige Equipage, Worth 10,000 Mk., 1 zweispännige Equipage, W. 5,000 Mk., 1 zweispänniger Jagdwagen, 16 edle Reit- u. Wagenpferde, 25 elegante Damen- u. Herren-Fahrräder, 1976 Silber- und andere praktische Gewinne. Loose à 1 Mk., 11 Loose 10 Mk., Loosporto und Gewinnliste 30 Pfennige extra, empfiehlt Leo Wolf, Königberg i. Pr., Kantstrasse 2, sowie hier die Herren Max von Brank, J. Stassen. F 78

### Neue Ausgabe!

## Plan von Wiesbaden

Maasstab 1 : 10,000,  
von Stadtgeometer J. Borahofen.  
Vollständig ergänzt (Bahnhof-Anlage etc.)

Preis 60 Pf.

H. Jsselbacher,  
Lith. Anstalt, Buch- und Steindruckerei,  
Telephon 2296. 8854

Zu haben in allen Buchhandlungen.

Das Neueste in Moden bringen:  
Bazar — Illustr. Frauen-Zeitung, — Modenwelt etc.

Man abonniere bei  
**Heinrich Kraft, Franz Bossong's Nachf.,**  
früher **Keppel & Müller,**  
Buchhandlung, Wiesbaden, 45. Kirchgasse 45, Antiquariat.

Gediegene Unterhaltung bieten:  
Dahem — Gartenlaube — Ueber Land und Meer — Die Woche etc.

Probe-Nummern schon gerne zu Diensten!  
Pünktlichste Zustellung wird garantirt.

## „Thuringia“

Versicherungs-Gesellschaft zu Erfurt.  
Gegründet 1858. — Vermögen Mk. 50,000,000.

Feuer-, Lebens-, Renten-, Unfall-,  
Transport-, Haftpflicht- u. Einbruchdiebstahl-  
Versicherung.

Prämien fest und billig.  
Prospecte gratis und franco. 16087

General-Agent Adolf Berg,  
Rheinstrasse 40.

Wein Material zu  
**Smyrna-Handknüpf-Arbeiten**  
galt ich bestens empfohlen. Die Sachen eignen sich besonders zu Geschenken aller Art, z. B.: Große Teppiche, Vorlagen, Kissen, Feuertücher etc. Das Material ist in bester Qualität und in den schönsten Farben und Mustern vorrätig. Die Arbeit ist ein angenehmer und lohnender Zeitvertreib und leicht zu erlernen, dabei sehr billig. Unterweisung unentgeltlich. 14727  
Frauendant Meyer, Wörthstr. 11.

Wir nehmen an.

1. Sparkassen-Einlagen von Mk. 5.— bis zu Mk. 2000.— zu  $3\frac{1}{4}\%$  nach vollen Monaten verzinslich und haben für die Sparkassen-Conti-Inhaber die Vergünstigung eingeräumt, dass die an den zwei ersten Werktagen im Monat eingezahlten Beträge im laufenden Monat mitverzinst werden. Die Sparkassenbücher verabfolgen wir unentgeltlich.
2. Darlehen von mindestens Mk. 300.— gegen einjährige Kündigung zu  $4\%$ , halbjährige zu  $3\frac{1}{2}\%$ .
3. Einzahlungen auf laufende Rechnung Conto Guthaben (Check-Conto) zu  $3\%$  (franco Provision) verzinslich.

Die Erledigung aller Börsengeschäfte übernehmen wir für unsere Mitglieder unter billigster Berechnung, die Einlösung von Coupons etc., das Incasso von Platzwechseln ohne Spesenberechnung, das Incasso von Wechseln und Checks auf auswärts unter Anrechnung massiger Portoauslagen. F 359

Wiesbaden, den 28. Juni 1900.

## Allgemeiner Vorschuss- u. Sparkassen-Verein zu Wiesbaden

(Eingetragene Genossenschaft mit beschränkter Haftpflicht).

H. Meis. A. Schönfeld. C. Michel.

Geschäftslokal: Kirchgasse 46. I.

## Fahrräder

in reichster Auswahl am Lager. Keine Ladenmiete, daher billigste Preise. Preise von 160 Mk. aufwärts. 7730

A. von Goutta,  
Kirchgasse 7.

Reparaturen und Zubehör gut und billigat.

Guter ihr. Mittags- und Abendisch im Abonnement billig Langgasse 6, 2 Tr. 7914

## Bienenhonig

1 Mark per Pfund ohne Glas (garantirt rein.)



Befellung per Karte wird sofort erledigt. Die Befestigung meines Staudes, über 80 Bätter, genu gestaltet. 3978

Carl Praetorius, nur Wallmühlstraße 32.

Morphium-Entziehungs-Kuren (Alkohol etc.).

Dr. Schiegel, Biebrich a. Rh., Rheingastr. 27. F 197

# SODOR

(flüssige Kohlensäure in Stahlkapsel.)

ermöglicht bequeme, billige Selbstherstellung aller Arten vorzüglicher, erfrischender, kohlenstoffhaltiger Getränke (Limonaden, Champagner, Sodawasser etc.) vermittelt einer immer verwendbaren Spezialflasche. Zweckmäßigste Neuentdeckung von Syphonflaschen, ausgezeichnet für Familie und Einzelgebrauch. Preis: 10 Stück Sodorkapseln, in einer Schachtel, grosse Mk. 1.—, kleine Mk. 0.70.

Sodorfabrik Zürich.

Depôts in Wiesbaden:

August Engel,

Hoflieferant in- und ausländischer Höfe.

Hauptgeschäft: Tannusstrasse 13, 14 u. 16,

Zweiggeschäft: Wilhelmstrasse 2, vis-à-vis dem Bahnhof.

(K 8702) F 181

# Gold-, Silberwaaren

Kein Laden. — Grosses Lager.

## Aufklärung für Einjährig-Freiwillige.

Es ist vielfach in den letzten Jahren die Meinung verbreitet, durch Empfehlung einzelner Firmen, daß nur solche Schuhmacher Schuhwerk für die Dienstzeit anzufertigen im Stande seien, die sich den Namen Militär-Schuhmacher beigelegt haben. Wir machen daher die jungen Herren, sowie deren Eltern darauf aufmerksam, daß ein jeder strebsame und leistungsfähige Schuhmacher im Stande ist, welcher bisher gutes und bequemes Schuhwerk lieferte, auch für die Dienstzeit vorchriftsmäßige Stiefel liefern kann und bitten wir die betreffenden Herrschaften bei vorkommendem Bedarf ihren seitherigen Lieferanten auch mit diesem Auftrage zu berücksichtigen.

Der Vorstand der Schuhmacher-Zunft.

## Für Wöchnerinnen u. Kranke

- |   |  |  |
|---|--|--|
| <b>Wasserdichte Bett-Unterlagen von Mt. 1.50 bis 5.— per Meter, Irrigatoren, Cystispritzen, Verbandstoffe, Bettspannen, Brusthütchen, Milchpumpen, Aechte Kreuznacher Mütterlauge, Kreuznacher Salz, Stassfurter Salz, Sesssalz, Eischeitel, Fieberthermometer, Badethermometer, Einnelmgeläser, Krankentassen,</b> | <b>Inhalations-Apparate, Urinflaschen, Guttaperchataft, Billroth Battist, Mosentig Battist, Leibbinden, Leibumschläge, Halsumschläge, Brustumschläge, Suspensorien, Glasspritzen, Ohrenspritzen, Nasendouchen, Platin-Räucherlampen, Desinfektionsmittel, Medicinische Seifen, Badeschwämme, Mineralwässer, Mineral-Pastillen.</b> | <b>Puro Fleischsaft, Valentine's Meat Juice, Liebig's Fleisch-Extract, Liebig's Fleisch-Pepton, Santose, Sanatogen, Tropon, Plasmon, Lahmann's Nährsalz-Cacao, Dr. Theinhardt's Hygiana, Kasseler Hafercacao, Dr. Michaeli's Eichel-Cacao, Hartenstein'sche Leguminoso, Quaker-Onts, Cacao Houten, Cacao Gaedke, Cacao, lose ausgewogen.</b> |
|---|--|--|

Beste Waare. Billigste Preise. Chr. Tauber, Kirchgasse 6, Drogenhandlung und Artikel zur Krankenpflege. Telefon 717.

**Prima neue Italiener, sowie neue Sommer-Moda.**

**Kartoffeln** und prima neue ägyptische **Zwiebeln** empfehlen zu den billigsten Tagespreisen, wie jede Konkurrenz.

**J. Horning & Co.,** Telefon 392. 3. Sänergasse 3. Telefon 392.

**Tischdecken** von 3 Mark bis 50 Mark empfohlen in grösster Auswahl bei anerkannt guten Qualitäten 5816

**J. & F. Suth,** Museumstrasse 4, Ecke Delaspeostrasse 3.

**Tannin-Pomade!**

Wer sein Haar nicht direct färben, sondern nur die weissen Haare in ihre ursprüngl. Farbe verjehen will, gebrauche obige ganz unbed. Pomade. Tannin enthält fast jede Pflanze, wird aber hauptl. aus Eichenrinde gewonnen, weshalb es auch zugleich als haarhärtendes Mittel verwendet wird. In Mischglasköfen à 1,50 b. W. Sulzbach, Parf. u. Coiffeur, Spiegelgasse 8. 16942

**40 Pf. Bid. Glanzlackfarben** empfiehlt Carl Ziss, Grabenstraße 30. 8804

**Eisschränke** mit Zink- und Glasplatten mit und ohne Butterkühler

empfehlen in grosser Auswahl 6597

**Erich Stephan,** Grosse Burgstr. 11. — Telefon 736.

## Emaileschilder

werden in jeder gewünschten Größe und Form in drei Tagen bei vorhandener Größe angefertigt. 7571

**Wiesbadener Emailierwerk,** Metzgergasse 3. Mauerergasse 12. Grabenstraße 4.

**Gaskochapparate, Badewannen, Badeöfen** empfiehlt billigst

**P. J. Fliegen,** Ecke Gold- und Metzgergasse 37. 8065

**Neue Kartoffeln, neue,** per Pfd. 6 u. 7 Pf., Str. 5,50 u. 6 Pf. 8939

**F. Müller, Nerostraße 23.**

und Uhren verkaufe durch Ersparnis hoher Ladenmiete zu äusserst billigen Preisen.

**Fritz Lehmann, Goldarbeiter,** Langgasse 3, 1 Stiege, an d. Marktstrasse. Kauf u. Tausch von altem Gold u. Silber.

## Billigste Bezugsquelle!

**Kindertwagen 18 Mt., mit Gummirädern von 25 Mt. an, 40 Mt. die feinsten Promenadewagen. Alle Neuheiten in: Sportwagen, Sand- und Leiterragen, Kindertische, Stühle, Triumpfstühle, compl. Turnapparate, Croquetstühle, Hängematten, Kugeln u. Lederwaren, Handtaschen, Sandtöcher, Schürzen u. Portemonnaies, Spazierstöcke. Alle Neuheiten in Spielwaaren und Phonographen. — Reparaturen und Aufsichten von Gummireifen werden billigst ausgeführt.**



**A. Alexi, Saalgasse 10.** Telefon 694. 8938

**Badewannen und Sitzbadewannen** in allen Grössen. für Erwachsene von 23 Mark an, **Badewannen** für Gas- u. Kohlenfeuerung, **Badeöfen** in grosser Auswahl und zu billigsten Preisen **Gaskocher** empfiehlt 8851

**Carl Koch,** Installation und Spengler-Geschäft, Ecke Bahnhof- und Luisenstrasse 15.

**Kroenthal** Natürliches kohlen-saures Mineral Wasser

Tafelgetränk S. M. d. Kaisers, I. M. d. Kaiserin Friedrich, S. M. d. Sultans Abdul Hamid.

Haupt-Depot: **Hch. Kneipp, Wiesbaden, Goldgasse 9.** (No. 671) F 194

Ferner zu haben in Drogen-, Colonial-, Delicatesshandlungen und Restaurants. 7817

**Jeder Fremde**

der nach Wiesbaden kommt, sei es zu kürzerem oder längerem Aufenthalte, sei darauf aufmerksam gemacht, daß das „Wiesbadener Tagblatt“ — gegründet 1852 — die älteste, beliebteste, billigste und dabei umfangreichste Zeitung Wiesbadens ist (täglich 2 Ausgaben, Sonntags und Montags je eine, Preis 50 Pfg. monatlich) und sich eingebürgert hat wie kein anderes Blatt, von Haus zu Haus, von Familie zu Familie.

Neben einem sehr reichhaltigen redactionellen Theile bietet das „Wiesbadener Tagblatt“ einen Anzeigenteil von unübertroffener Ausdehnung, da das „Wiesbadener Tagblatt“ allgemeines Inserationsorgan der Wiesbadener Geschäftswelt ist, aber auch zu anderen Veröffentlichungen aller Art, besonders zu den Familien-Nachrichten (Geburts-, Verlobungs-, Heiraths- und Todes-Anzeigen) und dem Arbeitsmarkt, von Jedermann benutzt wird. Die für das fremden Publikum und neuzuziehende Einwohner Wiesbadens wichtigen öffentlichen Bekanntmachungen der Stadt Wiesbaden werden im „Wiesbadener Tagblatt“ aufgenommen. Diefelben können unentgeltlich eingesehen werden in den mehrfach aufgelegten Exemplaren des „Wiesbadener Tagblatt“ in der Schalterhalle des Verlags Langgasse 27. Einzelne Tagblatt-Nummern kosten 5 Pfg. Man

**abonnirt auf das „Wiesbadener Tagblatt“**

im Verlag Langgasse 27, in den zahlreichen Ausgabestellen in allen Theilen der Stadt und bei allen kaiserlichen Postämtern.

Das „Wiesbadener Tagblatt“ wird von königlichen, kommunalkändischen, städtischen und anderen Staats- und Civilbehörden, insbesondere von der kgl. Staatsanwaltschaft und den kgl. Gerichten zu Publikationen benutzt.

Die Fremdenliste, die Programme der Curhaus-Concerte, die Ankündigungen der hiesigen Theater (darunter die ausführlichen Zettel des Hoftheaters und des Residenz-Theaters), die auswärtigen Familien-Nachrichten, die Bekanntmachungen aus dem Vereinsleben und alles Andere, über das der Fremde und Einheimische unterrichtet zu sein wünscht (Fremdenführer, Tages-Veranstaltungen, Vereins-Nachrichten, Weiterberichte, Verkehrs-Nachrichten), findet sich im „Wiesbadener Tagblatt“.

Gratisbeilagen des „Wiesbadener Tagblatt“ sind: „Amtliche Anzeigen des Wiesbadener Tagblatt“, enthaltend Bekanntmachungen hiesiger und auswärtiger Behörden, „Alt-Nassau“, Blätter für alte nassauische Geschichte und Kulturgeschichte, die „Illustrirte Kinderzeitung“, das „Herzliche Hausbuch“, das „Rechtsschicht“, die „Haus- und landwirthschaftliche Rundschau“, zwei „Taschenscheitler“, der „Tagblatt-Kalender“ und die „Verloosungsliste“.

Schachfreunde seien auf die Anbrist „Schach“, Organ des Wiesbadener Schachvereins, verwiesen, welche das größte Interesse der Anhänger des Schachspiels findet und jeden Sonntag erscheint.

Bei der einheimischen Bevölkerung bedarf das „Wiesbadener Tagblatt“ keiner weiteren Empfehlung, dort ist es seit fast einem halben Jahrhundert überall zu finden,

**weil unentbehrlich für Jedermann.**